

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 44 (1988)
Heft: 2

Artikel: Ein Kalenderwerk für die europäische Literatur
Autor: Teucher, Eugen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-421506>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Kalenderwerk für die europäische Literatur

Im Jahre 1950 wurde von Hartfried Voß, einem namhaften Verleger, ein Kalenderwerk für die europäische Literatur begründet, das sich „Spektrum des Geistes“ nennt. Dieses Kalenderwerk ist eine vorzügliche Leistung. Das Spektrum läßt sich einerseits in Autoren mit Weltgeltung aus den deutschen Landen gliedern, anderseits in die unabsehbare Schar der Dichter aus anderen Sprachen reihen. Neben den „großen“ Schweizern wie Jacob Burckhardt, Karl Barth, Albert Steffen, Jeremias Gottleif ist u. a. auch Maria Simmen mit Bildnis und Kurzbiografie sowie Werkverzeichnis aufgeführt, obwohl sie doch in erster Linie Mundarthörspiele geschrieben hat.

Mit Vergnügen liest man die feinsinnigen Würdigungen von C. F. Meyer (Gedenktag), Harry Graf Keßler, Max Rychner, Rudolf G. Binding, aber auch Würdigungen französischer, englischer und italienischer Zeitgenossen und Klassiker, so Georges Simeon, Charles Dickens, Cesare Pavese. Auch die besten amerikanischen Autoren und Verleger sind vertreten, so John dos Passos, Nathanael West, William Saroyan. Daß auch der geniale Theilhard de Chardin nicht fehlt, ist selbstverständlich.

Auch Sprach- und Literaturwissenschaftler haben darin ihren angemessenen Platz, so Lutz Röhrich, Beda Allemann, Karl Schmid, Max Kommerell, Salcia Landmann, Hugo Moser. Desgleichen sind Staatsmänner und Politiker verzeichnet, wenn sie irgendeine Beziehung zur Literatur hatten, so Walther Rathenau und Gustav Stresemann. Als einzigen Vertreter der Päpste finden wir Johannes Paul II. Julius II. hätte eine Erwähnung ebenfalls verdient. Angesehene Verleger, die auch gewürdigt werden, sind Bartholomä Herder und Ernst Rowohlt.

Der Literaturkalender „Spektrum des Geistes“ hat seinen Verleger dreimal gewechselt und ist dabei immer stattlicher geworden.

Eugen Teucher